

Elfelder Bote

Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Elfeld

Herausgeber: Gemeinde Elfeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

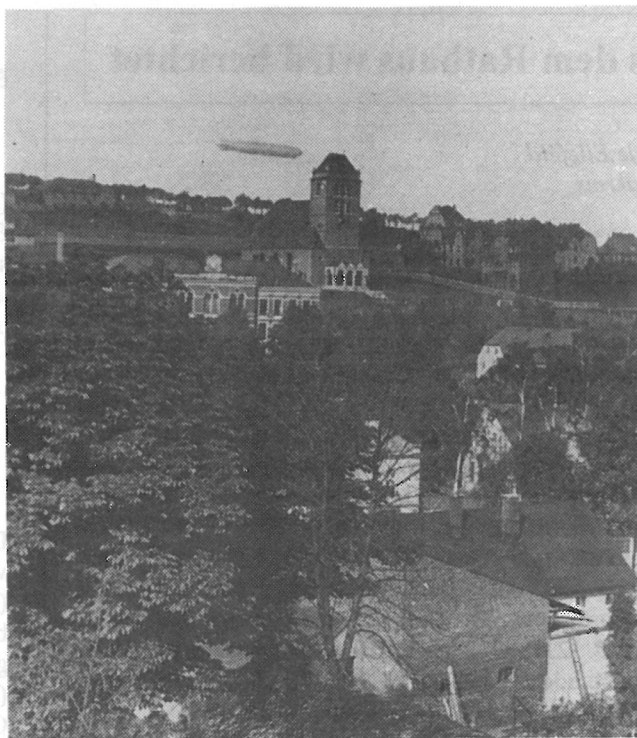
Jahrgang 2000

Mittwoch, den 6. September 2000

Nummer 9

Vor 70 Jahren: "Vogtlandfahrt" des Luftschiffes LZ 127

Als vor 100 Jahren, am 2. Juli 1900, das erste Luftschiff vom Typ Zeppelin in Friedrichshafen aus der schwimmenden Halle gezogen wurde und zu einer Erstfahrt über den Bodensee startete, glaubten wohl nur wenige an die Zukunft dieses Fluggerätes. Schon ca. 30 Jahre lang hatten sich Konstrukteure aus verschiedenen Ländern darangemacht, den bereits seit ca. 100 Jahren bekannten Luftballon lenkbar zu machen. Allen Bauformen war die lange, gestreckte Bauform der Gashülle gemeinsam. Graf Ferdinand von Zeppelin setzte zudem auf eine starre Bauform, d. h. ein Metallgerüst, das Gaszellen trug und vorn einer gasdichten Stoffhülle umgeben war. Der Auftrieb wurde durch die Wasserstoffgas-Füllung, die Fahrt durch Motoren mit Propellern erreicht. Das erste Luftschiff LZ 1 war 128 m lang und hatte 11,7 m Durchmesser. Viele Rückschläge hatte der Graf zu erleiden, ehe sich seine Konstruktionen durchsetzen konnten und die allgemeine Anerkennung erfuhren. Heer und Marine des Deutschen Reiches setzten im Ersten Weltkrieg die "Zeppeline" - wie die Luftschiffe des Grafen kurz genannt wurden - als Waffe ein. Die Nachkriegszeit brachte dann den Durchbruch: LZ 126, als Reparationsleistung für die Amerikaner gebaut, überquerte den Atlantik in



Zeppelin über Elfeld (1930) - (Foto: Archiv).

dreitägiger Fahrt und bewies damit die Bedeutung für einen künftigen weltweiten Luftverkehr. LZ 127 "Graf Zeppelin" war 1928 gebaut worden, gefolgt von LZ 129 "Hindenburg" 1936. Beide Luftschiffe unternahmten Linienfahrten über den Atlantik, LZ 127 wurde berühmt durch seine Weltrundfahrt 1929 und die Polarfahrt 1931. Verständlich, daß überall, wo ein "Zeppelin" auftauchte, die Menschen begeistert waren und Volksfeststimmung herrschte.

Durch die "Zeppelin-Eckener-Spende" in den 20er Jahren, bei der 2,3 Millionen Mark für den künftigen Zeppelin-Bau eingingen, fühlten sich die "Zeppelin Luftschiffbau GmbH" mit ihrem Luftschiffkapitän Dr. Hugo Eckener verpflichtet, den Dank in Form sogenannter Landefahrten an besonders spendenfreudige Städte und Regionen abzustatten.

Eckener weilte am 21. 1. 1926 in Reichenbach zu einem werbenden Vortrag. 1927 war in Reichenbach der "Vogtländische Flugverein Reichenbach" gegründet worden. Der Vorsitzende Walther Telge pflegte freundschaftliche Beziehungen zu Dr. Eckener und so kam die Zusage zustande, 1930 eine Landungsfahrt nach Reichenbach zu unternehmen. Ursprünglich für den 21. September geplant, fand sie dann am 28. 9. 1930 statt.

Für Reichenbach, aber auch für das gesamte Vogtland und die angrenzenden Gebiete, war dies ein Ereignis, von dem Zeitzeugen heute noch schwärmen.

Eine perfekte Logistik sicherte den organisatorischen Erfolg. Abstecken einer 800 x 600 m großen Landefläche in Brunn bei Reichenbach, Einsatz von Polizei und Feuerwehr, Fahrten von Sonderbussen einschließlich eines Pendelverkehrs und von Sonderzügen, Anlage von elf Parkplätzen, eine Sternfahrt des ADAC, gastronomische Betreuung, Sonderpostamt, Rot-Kreuz-Rettungsstellen und vieles mehr gehörten dazu. Die 6000 Sitzplätze waren rasch ausverkauft, man schätzte die Besucherzahl auf etwa 130.000!

LZ 127 startete an diesem Sonntag um 7.45 Uhr in Friedrichshafen, die Landung in Brunn war für 14.00 Uhr vorgesehen. Im "Reichenbacher Tageblatt" berichtete ein Mitreisender über den Fahrtverlauf u. a.: "... Hof ließ man links liegen, ebenso Oelsnitz und von hier aus sah man schon im Norden Reichenbach liegen, vor allem das Wahrzeichen Reichenbachs, den Wasserturm und den großen Fabrikschornstein an der Zwickauer Straße. Kurz nach 12 Uhr wurde die hiesige Gegend überflogen; da aber die Landung erst um 2 Uhr erfolgen sollte, so wurde Reichenbach in einem Umkreis von 50 km im Osten umflogen, und zwar ging die Fahrt erst nach Rodewisch, dann nach Oelsnitz im Erzgebirge, nach Chemnitz, rund um Chemnitz herum, zurück nach Hohenstein-Ernstthal, dann nach Glauchau, Meerane, Crimmitschau und dann zurück nach dem Flugplatze, dann weiter über Greiz-Elsterberg, wendete nach links, nach Netzschkau, direkt über die Göltzschtalbrücke hinweg, überflog Mylau, Reichenbach und kam nun auf dem Landungsplatze an, wo nach zwei vergeblichen Landungsversuchen beim dritten die Landung gelang ..."

Dabei war das Luftschiff auch von Ellefeld aus zu beobachten, wie es in nördliche Richtung fuhr (Luftschiffe fahren, sie fliegen nicht, da sie mit der umgebenden Luft im Gleichgewicht sind, wie auch Schiffe auf dem Wasser). Ein zeitgenössisches Foto (Seite 1) zeigt es, etwa über dem Trebatal, bevor es nach Osten, auf Rodewisch zu, einschwenkte.

Die Landung in Brunn erfolgte um 14.43 Uhr und schon 15.18 Uhr startete die 236,5 m lange Riesenzigarre mit dem Gasvolumen von 112.000 m³, die fünf Motoren mit einer Gesamtleistung von 1950 kW begannen zu surren, das Luftschiff erhob sich unter dem Jubel der Menschenmenge. Um 19.05 war die "Vogtlandfahrt" mit der sicheren Landung in Friedrichshafen beendet.

Horst Teichmann, Ellefelder Heimatfreunde

Aus dem Rathaus wird berichtet

Gemeinde Ellefeld
Vogtlandkreis

Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301) in der jeweils gültigen Fassung, § 1 der Verordnung des Staatsministeriums des Innern zur Durchführung der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (DVO Sächs-GemO) vom 8. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 521) und § 6 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Form kommunaler Bekanntmachungen (KomBekVO) vom 19. 12. 1997 (SächsGVBl. S. 19) hat der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld am 26. Juli 2000 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Öffentliche Bekanntmachung

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen, soweit keine besonderen gesetzlichen Bestimmungen bestehen, durch das Einrücken in den "Ellefelder Bote" (Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld).
- (2) Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Tages vollzogen, an welchem der "Ellefelder Bote" erscheint, der die zu veröffentlichende Bekanntmachung enthält.
- (3) Der Tag der Veröffentlichung ist auf dem Original der jeweiligen Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.

§ 2 Ersatzbekanntmachung

Sind Pläne, Karten oder andere zeichnerische Darstellungen, insbesondere Karten, Bestandteile einer Satzung, können sie dadurch öffentlich bekannt gegeben werden, dass

1. ihr wesentlicher Inhalt in der Satzung umschrieben wird;
2. sie zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Dienstzeiten in der Gemeindeverwaltung, Haupt-

straße 21, Zimmer 1, für die Dauer von mindestens zwei Wochen niedergelegt werden.
Bei der Bekanntmachung der Satzung ist hierauf hinzuweisen.

§ 3

Ortsübliche Bekanntmachung

(1) Die in gesetzlichen Vorschriften vorgesehene "ortsübliche Bekanntgabe" und "ortsübliche Bekanntmachung" erfolgt, sofern bundes- oder landesrechtlich nichts anderes bestimmt ist, durch Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses und an nachfolgenden Stellen:

Grünanlage unterhalb der Straße des Friedens 15
Hohofener Straße 37 - gegenüber Sägewerk
Hammerbrücker Straße 4 - Containerstellplatz
Auffahrt zum Göltzschtalblick 16 - neben der Trafostation

Der Anschlag erfolgt in vollem Wortlaut während der Dauer von mindestens 3 Tagen.

- (2) Ortsübliche Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch erfolgen in der Form der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 1 dieser Satzung.
- (3) Der Tag und die Dauer der Veröffentlichung ist auf dem Original der jeweiligen Bekanntgabe bzw. Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.

§ 4

Notbekanntmachung

- (1) Ist eine rechtzeitige Bekanntmachung entsprechend § 1 (1) dieser Satzung nicht möglich, wird die öffentliche Bekanntmachung durch Aushang an der Verkündungstafel des Rathauses, Hauptstraße 21, vollzogen.
- (2) Die öffentliche Bekanntmachung ist mit dem Ablauf des ersten Tages des Aushanges vollzogen.
- (3) Die Dauer des Aushanges beträgt 5 Tage.
- (4) Die Bekanntmachung entsprechend § 1 dieser Satzung ist unverzüglich nach Wegfall des Hindernisses zu wiederholen, wenn sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

§ 5

Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Form der öffentli-

chen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung) der Gemeinde Ellefeld vom 14. 10. 1998 außer Kraft.

Ellefeld, den 3. 8. 2000

Kerber
Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat, oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung

Liebe Eltern,

wir möchten Sie hiermit in Kenntnis setzen, dass die Abbuchung der Kindergarten- und Hortgebühren im Monat Oktober sowie Nachzahlungen und Veränderungen für den Monat September aus besonderen Gründen erst in der 2. Monatshälfte Oktober erfolgen wird. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Gemeindeverwaltung Ellefeld
Steuerstelle

Das Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung Ellefeld informiert:

Am Dienstag, dem 26. September 2000, findet um 19.00 Uhr in der Gaststätte "Turnhalle" eine Verkehrsteilnehmerschulung zum Thema: Geschwindigkeit statt. Dazu laden wir alle interessierten Bürger recht herzlich ein.

An alle Gewerbetreibenden, Vereine und Einrichtungen

Am 14. und 15. Oktober in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr findet traditionsgemäß unser beliebter Kirmesmarkt statt. Wer Interesse hat sich daran zu beteiligen, meldet sich bitte im Rathaus Zimmer 7, oder telefonisch unter der Tel.-Nr. 78110.

Neues Schuljahr mit neuer Schulchefin:

Elke Körner leitet Ellefelder Mittelschule

Ellefeld. Inzwischen dürfte es sich im Ort herumgesprochen haben: die Diplom-Lehrerin Elke Körner aus Grünbach leitet seit Beginn des neuen Schuljahres die Ellefelder Mittelschule. Der bisherige Schulleiter Peter Hardegen, der sich schon seit längerer Zeit um einen Ortswechsel bemüht hatte, hat die Leitung der Mittelschule an der Hauptstraße in Falkenstein übernommen.



Frau Elke Körner, neue Schulleiterin unserer Mittelschule. (Foto Hübner)

Elke Körner betrachtet die neue Aufgabe, die ihr vom Regionalschulamt Zwickau übertragen wurde, als interessante Herausforderung. Vor allem kann sie dabei Erfahrungen nutzen, die sie seit 1992 als stellvertretende Schulleiterin an der Mittelschule Tannenbergsthal gesammelt hat.

Die heute 47-Jährige studierte nach dem Abitur an der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen der Technischen Hochschule im damaligen Karl-Marx-Stadt. Danach war sie viele Jahre als Diplom-Lehrerin für Polytechnik an den Oberschulen Klingenthal 2 und Schöneck tätig. 1990 absolvierte sie an der Technischen Universität Chemnitz ein post-

graduales Studium zur Lernbefähigung im Fach Informatik. Anschließend unterrichtete sie an der Schule Hammerbrücke, der Zentralen Ausbildungsstätte in Klingenthal und schließlich an der Mittelschule Tannenbergsthal.

Elke Körner ist verheiratet und hat einen 20-jährigen Sohn. Ihr Mann ist ebenfalls Lehrer, und zwar an der neuen Auerbacher Seminarschule. "In meiner knappen Freizeit fahre ich Rad, wandere, betätige mich als Hobby-Gärtnerin und wirke im Grünbacher Feuerwehrverein mit", erzählt die neue Schulleiterin.

Außerdem ist sie seit 1997 ehrenamtliche Richterin am Arbeitsgericht Zwickau. Frau Körner ist sich im Klaren, dass sie an der Ellefelder Mittelschule eine ähnliche Situation wie an der Schule in Tannenbergsthal erwartet. Zwar ist es in Ellefeld gelungen, für das neue Schuljahr noch einmal zwei fünfte Klassen zu bilden, doch wie es im nächsten Jahr weitergeht, ist noch ungewiss. Die neue Schulleiterin will daher mit Schülern, Lehrern, Eltern und der Gemeinde alle Möglichkeiten zum Erhalt der Schule ausschöpfen. Wichtig sind ihr zum Beispiel überschaubare Klassenstärken, um besser auf einzelne Probleme der Schüler einzugehen, sowie eine ehrliche Atmosphäre unter Lehrerkollegen. Auch für die Freizeitgestaltung der Mittelschüler hat Elke Körner schon Ideen im petto: Sie möchte die Zusammenarbeit mit örtlichen Sportvereinen vertiefen sowie neue Arbeitsgemeinschaften für die Interessengebiete Computer und Modellbau ins Leben rufen. "Die bewährten Angebote im musikalisch-künstlerischen Bereich werden beibehalten, und auch der Reitunterricht in der dritten Sportstunde wird fortgeführt", kündigt die Schulleiterin an.

Jürgen Hübner

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?

Sie werden sicher das Märchen vom Schneewittchen kennen, in dem die Königin niemanden neben sich duldet, der schöner war als sie. Mit allen Mitteln versuche sie, ihre Rivalin Schneewittchen aus dem Weg zu räumen. Der Ausgang dieses "Schönheitswettbewerbs" ist wohl bekannt.

Zwar haben sich im Laufe der Jahre die Auffassungen über Schönheit geändert. Geblieben aber ist das Streben danach, bei Frauen vielleicht mehr als bei Männern. Auch die "Schönheitswettbewerbe" sind geblieben. In verschiedenen Regionen werden die "Schönsten" ermittelt.

Die von einer Kommission auserwählten Siegerinnen erhalten oft ansehnliche Präsente und repräsentieren als beispielsweise Miss Vogtland, als Weinkönigin oder dergl. in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und Ebenen.

Eine Verschönerung des Körpers, oft unter Beseitigung körperlicher Mängel, kann neben einer medizinischen Behandlung häufig schon von einer Kosmetikerin unter Einbeziehung verschiedener kosmetischer Mittel erfolgen.

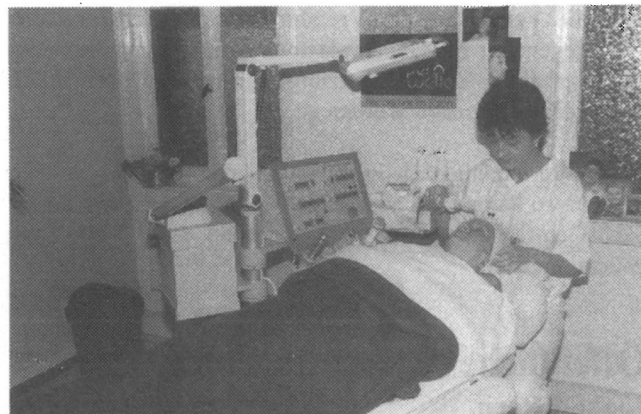
Eine gelernte Kosmetikerin ist Frau Yvonne Stemmler. Vor sieben Jahren hat sie sich im Ort in der Lindenstraße niedergelassen und einen Kosmetik-Salon eröffnet, der mit vielen modernen Geräten ausgestattet ist. In kurzer Zeit hat sie sich einen festen Kundenkreis geschaffen.

Ihr Angebot an kosmetischen Leistungen ist sehr umfangreich. Bevor sie allerdings mit einer Behandlung beginnt, geht der eine intensive Beratung voraus. Dabei verschweigt sie nicht, daß die Kosmetik keine Wunder vollbringen kann. Behandlungen sollten auch nicht sporadisch erfolgen, sondern regelmäßig. Erfolge stellen sich mitunter erst später ein.

Welche kosmetischen Leistungen bietet nun der Pflegesalon im einzelnen an? Einen breiten Raum nehmen bei Frau Stemmler Hautbehandlungen ein. Bei der Gesichtspflege soll mit Masken und Massagen eine bessere Durchblutung erreicht sowie durch Peeling abgestorbene Hautschuppen entfernt werden. Aber auch gegen Allergien, Aknen oder Hautalterungen, wie beispielsweise der Cellulite, gibt es unter Einbeziehung spezieller Geräte geeignete Mittel. Auch ist eine dauerhafte Entfernung störender Haare sowie roter Äderchen möglich. Bei den verschiedenen Formen der Entspannungsmassagen geht eine besonders intensive Beratung der Kunden voraus. Die Kosmetikerin verschafft sich Kenntnisse über eventuelle Ursachen der Beschwerden, erzeugt eine beruhigende Atmosphäre und klärt die Kunden über den Verlauf und die Wirkung der Behandlung auf.

Häufig verlangt wird auch die Pflege der Nägel an Händen und Füßen. Nach den Wünschen der Kunden werden die Naturnägel in Farbe und Form gepflegt und verschönert. Im Rahmen einer Nagelmodellage werden künstliche Nägel angefertigt und aufgeklebt. Viel Zeit nehmen sich die Kosmetikerinnen bei der Beratung der Kunden für ein typgerechtes Make-up. Gleiches trifft auch zu bei der Auswahl geeigneter Sonnenschutzmittel unter Berücksichtigung des richtigen Lichtschuttfaktors. Für sonnenarme Zeiten oder zum Vorbräunen für Aufenthalte in sonnenreichen Ländern bietet Frau Stemmler einen Besuch ihres Solariums an.

Für das momentan besonders bei jungen Leuten sehr beliebte Time-Tattoo verfügt das Kosmetikstudio über eine reiche Auswahl an Mustern, so daß für jeden Geschmack etwas dabei ist.



Im Kosmetiksalon von Yvonne Stemmler. (Foto: Rieß)

Abschließend möchte es Frau Stemmler nicht versäumen, ihren Kunden, es sind vorwiegend Frauen zwischen 15 und 92 Jahren, für ihre Treue recht herzlich zu danken.

(rl)

Rätsel des Monats September



Pflegesalon

Kosmetik · Fußpflege · Solarium
Nagelstudio · Time Tattoo · Massagen

Lindenstraße 7 · 08236 Ellefeld
☎ (0 37 45) 55 85

Im Logo des Pflegesalons wurde von dem Autor dieses Beitrages eine wichtige Angabe absichtlich weggelassen, die es zu erraten gilt.

Tragen Sie diese Angabe ein und geben Sie die Lösung bis zum 15. September 2000 im Rathaus (Briefkasten) ab. Drei der richtigen Einsender erhalten von der Inhaberin des Salons einen Gutschein im Werte von 30 DM.

Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

----- Bitte hier abtrennen! -----

Lösung:

Name, Vorname:

Straße:

Auflösung des Rätsels vom Monat August

Die Lösung heißt: Trockenhaube

Einen Gutschein im Werte von je 30 DM erhalten vom Friseursalon Löcher

| | |
|----------------------|---------------------|
| Haß, Beate | Lutherstr. 31 |
| Rauer, Gerhard | Hauptstr. 15 |
| Liebender, Brunhilde | Göltzschtalblick 15 |

Ellefelder Notizen

40 Jahre Revierförster in Ellefeld

Am 28. September 1950 übernahm der von der Forstschule Tharand kommende Revierförster Fritz Bode das Forstrevier Ellefeld und leitete dies über einen Zeitraum von 40 Jahren(!) bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden im Oktober 1990. Dank für das Wirken in den 4 Jahrzehnten. Auf seine Initiative hin wurde u. a. der Stauweiher nahe der Doppelbrücke errichtet, der zur Landschaftsgestaltung und zur Biotopverbesserung sowie auch als Feuerlöschteich dient.



Revierförster Fritz Bode (r.) mit einem Teil seiner damaligen Waldarbeiter. (Repro: Rieß)

Ein seltenes Erlebnis in seiner langen Försterlaufbahn war der Abschluß eines Elches im Ellefelder Revier am 29. 10. 1983.

120 Jahre Konfektionshaus KEILAU

Zu den ältesten Familienunternehmen in unserem Ort gehört das Konfektionshaus Keilau. Im September 1880 von Franz Keilau gegründet, wird es jetzt bereits in 5. Generation weitergeführt. Anfangs als Garn- und Kurzwarenhandlung eröffnet, wurde es dann später zu einem Geschäft für Erzeugnisse der Damen- und Herrenkonfektion ausgebaut. Herzlichen Glückwunsch zum 120. Jubiläum.



Der Gründer des Familienunternehmens Franz Keilau. (Repro: Rieß)

70 Jahre Kleingartenverein "Goldene Höhe"

Herrliches Sommerwetter begleitete das Jubiläumsfest des Kleingartenvereins vom 18. bis 20. August.



Gartenfest des Vereins "Goldene Höhe". (Foto: Rieß)

Dank vieler Helfer, die in Vorbereitung und Durchführung des Gartenfestes viele Stunden opferten, konnte den anwesenden Gartenfreunden und Gästen reichhaltige Darbietungen geboten werden.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, die es ermöglichten für Luftgewehrschießen, Dart-Spiel, Tischtennis-Turnier und Kinderspiele entsprechende Preise bereitzustellen.

Streichelzoo mit Ponyreiten, musikalische Unterhaltung sowie die Angebote für das leibliche Wohl trugen zum Erfolg des Jubiläumfestes bei.

K. Rieß

Ellefelder Heimatfreunde

Baugeschehen an der B 169

Einen Tag früher als ursprünglich geplant, wurde die Trag-schicht auf der B 169 von der Brücke Bahnhofstraße bis Ortsausgang Ellefeld (Bauende) am 22. 8. 2000 aufgebracht. Dies ist der sehr guten Arbeit der Mitarbeiter des VSTR Rodewisch zu verdanken, die im Vorfeld jeden Tag bis in die Abendstunden sowie an den Samstagen gearbeitet haben, um den Termin halten zu können.

Der vorgegebene Zeitplan wurde damit durchaus eingehalten. Eine gewisse Normalität ist wieder eingeleitet und unsere Gemeinde aus Richtung Auerbach wieder zu erreichen.

Mit Einschränkungen muss jedoch auch weiterhin gerechnet werden, da bei halbseitiger Bauweise eine Regelung mit Lichtsignalanlage unumgänglich ist.

Voraussichtlich in der Woche vom 4. bis 9. 9. 2000 wird der 2. Bauabschnitt von der Brücke Bahnhofstraße bis einschließlich der Einmündung Brücke Lindenstraße durch Aufbringen der Deckschicht endgültig fertiggestellt, so dass der gesamte Verkehr wieder über die B 169 läuft und die Umleitungstrecke über die Lindenstraße entfällt.

Die Olympioniken von Ellefeld

von *Gottfried Morgner*

Wieder wurde in Olympia das Feuer entfacht und dann ins ferne Australien gebracht, dort soll seiner Flamme heller Schein, die Sportler der Welt zum Kampf laden ein.

Da werden wohl überall Erinnerungen geweckt und längst Vergessenes wird wieder entdeckt. So kommt mir auch der Sommer 1936 wieder in den Sinn, bekanntlich waren damals die Olympischen Spiele in Berlin.

Doch das war für uns Jungen in Ellefeld nicht zu erreichen in der damaligen Welt. Wer auf den Gedanken kam, ich weiß es nicht mehr, jedenfalls, wir liefen, sprangen und warfen den Speer, wir kämpften auf unserem Ellefelder Sportplatz mit ganzem olympischen Einsatz.

Die Länge des Sportplatzes, das waren die 100 Meter, die liefen alle, ohne jedes Gezeter. Wieder zurück, das mußten dann 200 sein, da freute ich mich, denn niemand kriegte mich ein.

Zehn Runden um den Platz, da siegte, das war absehbar, im Marathonlauf unser Herbert sicher und klar. Wer auf den anderen Stecken gewann, ich heute wirklich nicht mehr sagen kann.

Das Springen fand im vorderen Teile statt, auch wenn der Anlauf nicht war eben und glatt. Es hat trotzdem allen viel Spaß gemacht, und wir haben oft geklatscht und dabei gelacht.

Schwieriger schon die sog. techn. Disziplinen waren, wir hatten ja die Geräte dazu nicht in jenen Jahren. So mußte eben ein schöner runder Stein der Ersatz für die Kugel sein.

Zaunlatten eigneten sich ganz wunderbar als Speere für unsere Jungenschar.

Wir warfen sie mit ganzer Kraft, die Weiten waren einfach fabelhaft. So weit wie Gottfried Weimann kamen wir nicht, aber darauf waren wir auch gar nicht erpicht.

Das größte Problem bereitete der Hammer, das war schon bald ein kleiner Jammer. Jeder dachte, daß wirklich ein Hammer geworfen wird, diese Sache macht uns beinahe etwas verwirrt.

Doch dann hat einer einfach einen Hammer mitgebracht, ein anderer setzte den Bohrer an mit Bedacht, ein dritter schließlich hat ein Seil durchgezogen und alle staunten über den schönen Bogen, mit dem der Hammer durch die Lüfte brauste und dann kräftig auf den Boden niedersauste.

Später haben wir erfahren, daß der Hammer eine Kugel ist, da haben wir schelmisch gelacht über unsere List.

Abends haben einige im Radio die richtigen Spiele gehört, doch am anderen Tag hat uns das wenig gestört. Wir waren wieder ganz bei unseren Kämpfen, da konnte niemand unseren Tatendrang dämpfen.

Wir brauchten auch keine Kampfrichter, denn unsere roten verschwitzten Gesichter waren stets auf Ehrlichkeit und Fairness aus, und jeder trug die gewonnene Medaille stolz nach Haus.

Es gab weder Preisgeld noch einen BMW, wir waren eben begeistert von unserer Idee.

Von den Kämpfern von einst sind nicht mehr viel am Leben, aber die noch da sind, werden mir sicher ihre Zustimmung geben, wenn ich zum Schluß sage, ohne großes Getöse, unsere Kindheit in Ellefeld war zwar einfach aber doch schön.

Dafür müssen wir vor allem unseren Eltern herzlich danke sagen.

Und wir sollten wie sie, niemals verzagen. Das wäre für ihre Liebe der schönste Lohn von jeder Tochter und jedem Sohn.

Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!

| | | |
|--------|------------------------|--------------|
| 11. 9. | Herrn Bernhard Fischer | zum 81. Geb. |
| 11. 9. | Frau Irmgard Hüttner | zum 80. Geb. |
| 11. 9. | Frau Gudrun Reinhardt | zum 76. Geb. |
| 11. 9. | Frau Ingeborg Lamaack | zum 74. Geb. |
| 12. 9. | Frau Ilse Fiebiger | zum 79. Geb. |

| | | |
|--------|------------------------|--------------|
| 12. 9. | Herrn Werner Hübner | zum 73. Geb. |
| 13. 9. | Frau Else Schmalfuß | zum 89. Geb. |
| 13. 9. | Frau Ilse Krämer | zum 74. Geb. |
| 13. 9. | Frau Gertraude Wolf | zum 73. Geb. |
| 14. 9. | Herrn Walter Schüller | zum 87. Geb. |
| 14. 9. | Frau Thea Heckel | zum 70. Geb. |
| 15. 9. | Frau Helene Müller | zum 91. Geb. |
| 15. 9. | Frau Elsa Schädlich | zum 91. Geb. |
| 15. 9. | Herrn Paul Klaubert | zum 89. Geb. |
| 15. 9. | Herrn Günther Schönfuß | zum 73. Geb. |
| 15. 9. | Frau Gertraude Trommer | zum 73. Geb. |
| 16. 9. | Frau Gerda Rauer | zum 70. Geb. |
| 17. 9. | Frau Ruth Löffler | zum 79. Geb. |
| 18. 9. | Herrn Albert Rammner | zum 74. Geb. |
| 19. 9. | Frau Else Dressel | zum 80. Geb. |
| 19. 9. | Frau Ruth Spörl | zum 75. Geb. |
| 19. 9. | Herrn Manfred Wappler | zum 72. Geb. |
| 20. 9. | Frau Dora Jakob | zum 77. Geb. |
| 20. 9. | Herrn Harry Kühn | zum 70. Geb. |
| 21. 9. | Frau Christa Wuschek | zum 71. Geb. |
| 22. 9. | Frau Lieselotte Klemm | zum 73. Geb. |
| 23. 9. | Frau Martha Lindner | zum 88. Geb. |
| 23. 9. | Herrn Werner Götz | zum 78. Geb. |
| 23. 9. | Frau Hilma Görler | zum 75. Geb. |
| 23. 9. | Herrn Wolfgang Thoß | zum 71. Geb. |
| 25. 9. | Herrn Johann Brenner | zum 92. Geb. |
| 25. 9. | Frau Anneliese Löscher | zum 79. Geb. |
| 26. 9. | Frau Margarete Jahn | zum 87. Geb. |
| 26. 9. | Herrn Willi Wenskus | zum 73. Geb. |
| 26. 9. | Herrn Lothar Schott | zum 70. Geb. |
| 27. 9. | Frau Ilse Meisel | zum 72. Geb. |
| 27. 9. | Frau Charlotte Thoß | zum 70. Geb. |
| 29. 9. | Frau Helene Thoß | zum 93. Geb. |
| 29. 9. | Herrn Helmut Lenk | zum 84. Geb. |
| 29. 9. | Frau Herta Tröger | zum 80. Geb. |
| 29. 9. | Herrn Gerhard Quahs | zum 72. Geb. |
| 30. 9. | Frau Hilde Schmutzler | zum 86. Geb. |
| 30. 9. | Frau Charlotte Paul | zum 81. Geb. |
| | | |
| 2. 10. | Frau Lisbeth Trommer | zum 82. Geb. |
| 2. 10. | Frau Gertrud Friese | zum 80. Geb. |
| 3. 10. | Frau Marianne Schöne | zum 74. Geb. |
| 5. 10. | Frau Erna Baddock | zum 85. Geb. |
| 6. 10. | Frau Helene Tunger | zum 87. Geb. |
| 7. 10. | Frau Gertraud Petzoldt | zum 91. Geb. |
| 7. 10. | Herrn Siegfried Tröger | zum 81. Geb. |
| 8. 10. | Frau Gertrud Adler | zum 82. Geb. |
| 8. 10. | Frau Lisbeth Schmidt | zum 81. Geb. |
| 8. 10. | Frau Marianne Müller | zum 80. Geb. |
| 8. 10. | Herrn August Mütze | zum 74. Geb. |
| 8. 10. | Herrn Johannes Seifert | zum 73. Geb. |

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Aus dem Vereinsleben

Jahreshauptversammlung des TV Ellefeld e. V.

Am 15. 9. 2000 findet in der Gaststätte "Turnhalle" Ellefeld die Jahreshauptversammlung des TV Ellefeld e. V. statt.
Beginn 18.00 Uhr

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats September:

So spricht der Herr: Fragt nach den Wegen der Vorzeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.

(Prophet Jeremia 6, 16)

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

"Was für eine Hektik!" hört man Leute oft klagen oder klagt man oft selber. "Ich komme kaum mehr zu mir selbst! Und ich weiß gar nicht, wo mir der Kopf steht!" Sie kennen das. "Du hast die Ruhe weg!" klingt dagegen wie ein Tadel. Wer Zeit und Ruhe hat, hat offenbar nichts zu tun und gilt in den Augen mancher Leute als faul. Unsere Zeit und unser Leben rennen dahin und wir müssen schauen, dass wir mitkommen und mithalten können. Viele von uns haben in den vergangenen Monaten Urlaub gehabt. Manchmal gelingt es einem gar nicht, aus der Hektik und der Unruhe des Lebens heraus im Urlaub zur Ruhe zu kommen und Abstand zu kriegen.

"... so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen", heißt es. Anders, als von einem Propheten in der Regel erwartet, sagt Jeremia mit diesem Satz nicht die Zukunft voraus, sondern er gibt uns eine Lebensregel und eine Verheißung mit. "Wenn eure Seele keine Ruhe mehr findet, wenn ihr in Angst vor dem lebt, was kommt, wenn euch die Zukunft düster erscheint und ihr darüber keine Ruhe mehr findet, dann fragt doch einmal zurück, welches früher der gute Weg war - damit ist eine gute und zuträgliche Lebensweise gemeint - dann werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen." Nicht nach dem Motto "Früher war alles besser!" Das stimmt ja nicht. Aber nach dem Motto: Welche Regeln haben denn früher gegolten und unseren Vorfahren geholfen?

Eigenartiger Weise gleichen sich die Zeiten. Wie heute galten auch zu Zeiten Jeremias Gottes Gebote und Worte wenig. "Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine anderen Götter haben neben mir" - das erste Gebot hielt man allgemein schon lange nicht mehr streng ein. In anderen Religionen könne ja auch eine Wahrheit sein und andere Kulte hätten durchaus ihren Reiz, dachte man. Man müsse tolerant sein, das sei modern. Und warum sich noch an den strengen Geboten eines Gottes orientieren! Wir sind schließlich aufgeklärte Menschen und können selber einschätzen, was für uns gut oder böse ist! Man hatte damals im Volk Israel Gott mehr oder weniger den Abschied gegeben. Und nach langer Zeit hatte Gott den auch Abschied angenommen. Er zog sich zurück. Die Propheten

konnten bald nur noch das baldige Ende ankündigen und die kommende Katastrophe kommentieren. Auch der Prophet Jeremia konnte einige Jahre später keine Empfehlungen mehr für die richtige Lebensweise geben, in der man als Mensch gelassen und in Frieden leben konnte. Eine Gesellschaft, die Gott los sein wollte, wurde gottlos. Da gab es bald keine Normen mehr, etwa das Leben eines anderen Menschen zu achten. Die Existenzgrundlage eines anderen (seinen Besitz, seinen Broterwerb, sein Geld) zu achten. Die Ehe eines anderen zu achten. Den eigenen Ehepartner so zu achten und miteinander sich zu mühe, dass man Krisen überwindet und die Ehe hält.

"Fragt nach den Wegen der Vorzeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darin ..." So schwierig sind die Lebensregeln der Vorzeit gar nicht, die Gott gab. "Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst den Namen des Herrn deines Gottes nicht missbrauchen. Du sollst den Feiertag heiligen. Du sollst Vater und Mutter ehren. Du sollst nicht töten, Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten. Du sollst nicht begehren deines nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, noch alles, was sein ist." So heißen - kurz gefasst - die zehn Gebote Gottes. Sie versprechen nicht das reiche und erfolgreiche Leben. Sie versprechen nicht automatisch das Glück - wie verschieden ein jeder Mensch sich das auch vorstellen mag. Aber mit Jeremia zeigen diese Wege der Vorzeit den Weg zur Ruhe für unsere Seelen. Wichtig ist eine heile Beziehung zu Gott und wichtig ist eine heile Beziehung zu den Mitmenschen - den nahen und fernen. Und wichtig ist eine heile Einstellung zum Besitz - dem eigenen und fremden. Vielleicht müssen wir bis dahin erst wieder einiges im Leben in Ordnung bringen, müssen ein schlechtes oder unruhiges Gewissen beruhigen, indem wir nach unseren Fehlern und unserer Schuld die Versöhnung und die Vergebung suchen. Oder wir müssen Fehler in unserer Lebenseinstellung und in unserer Lebensführung korrigieren. Aber anders finden wir wohl keine Ruhe für unsere Seele.

Ihnen einen guten September wünschend

Herzlichst Ihr Dieter Bankmann

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im September feiern wir in der Luther-Kirche.

10. 9. 9.00 Uhr Gottesdienst
17. 9. 9.00 Uhr Gottesdienst
24. 9. 9.00 Uhr Posaunengottesdienst

Unsere Gemeindeveranstaltungen im September ... finden - wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

Vorschulkinderkreis: freitags, 15.30 Uhr
Junge Gemeinde: freitags, 19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis:

am Dienstag, d. 5. 9., 19.30 Uhr

Männerabend mit Pfarrer Morgenstern:

am Mittwoch, d. 13. 9., 20.00 Uhr

Seniorenachmittag: Donnerstag, d. 14. 9., 15.00 Uhr

Bibelstunde im Göltzschtalblick 15:

Mittwoch, d. 6. und 20. 9., 15.00 Uhr

Hausbibelkreis: Dienstag, d. 12. und 26. 9., 19.30 Uhr

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann
Robert-Schumann-Straße 22, 08236 Ellefeld, Tel. 03745-5261

Ihr D. Bankmann, Pfarrer

Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



Mittwoch, 6. 9.

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 10. 9.

10.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung des Kinderprogramms Regenbogenstraße
nachmittags Gemeindefest für alle mit den Falkensteinern im Grundstück Schillerstraße

Mittwoch, 13. 9.

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 17. 9.

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 20. 9.

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 24. 9.

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 27. 9.

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 1. 10.

10.30 Uhr Erntedankfestgottesdienst

Mittwoch, 5. 10.

9.30 Uhr Bibelgespräch

Freitag, 6. 10., und Sonnabend, 7. 10.

Kindernachmittage mit der Regenbogenstraße

Sonntag, 8. 10.

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit der Regenbogenstraße

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Allianz-Bibelstunde: Göltzschtalblick Nr. 15, um 15 Uhr am 6. und 20. 9. und 4. und 18. 10.

Posaunenstunde: donnerstags, 19.00 Uhr
Bekanntgaben beachten!

Chorübungsstunde: mittwochs, 19.30 Uhr
Seniorenkreis: am Donnerstag, 7. 9., 14.30 Uhr

Kindergottesdienst: sonntags, 10.30 Uhr

Wir laden ganz herzlich ein!!!

Kindertreffs: offen für alle - hören - entdecken - basteln - singen
1. - 5. Kl. und 6. - 8. Klasse
Wieder nach den Ferien die Zeiten erfragen. Tel. 6088

Kinder-Kreativ-Stunden:

Nach den Sommerferien - Infos im Gemeindebrief

Hallo, junge Leute - jeden Sonnabend, 19.00 Uhr Jugendstunde im Jugendkeller der EmK in Ellefeld oder Schillerstraße - evtl. telefonisch Einzelheiten

Mit herzlichen Grüßen
Christian Meischner

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags

10.30 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde (am 12. 9. getrennt für Männer und Frauen)

mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)
19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 6. 9. und 20. 9.

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Sonnabend, 23. 9.

19.30 Uhr Mittlere Generation

Sonntag, 1. 10.

19.30 Uhr Konzert "Anja Lehmann und Band" in der Turnhalle Ellefeld

Alle sind herzlich eingeladen.

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

| | | |
|--------------------|-----------------------------|---------------------|
| Heilige Messe | Sonntag | 8.00 und 10.00 Uhr |
| | Dienstag | 18.00 Uhr |
| | Donnerstag | 9.00 Uhr |
| | Freitag | 8.00 Uhr |
| | jd. 3. Sonntag in Bergen | 14.30 Uhr |
| Beichtgelegenheit | Samstag | 16.30 bis 17.00 Uhr |
| Rosenkranz | Donnerstag | 8.30 Uhr |
| Kleinkinderstunde | Montag | 8.00 bis 16.00 Uhr |
| Kinderkreis | Montag | 16.00 bis 18.00 Uhr |
| Junge Erwachsene | Mittwoch | 19.00 Uhr |
| Jugendstunde | Donnerstag | 19.00 Uhr |
| Ministrantenstunde | Freitag | 17.00 Uhr |

Gemeindeinformationen für den Monat September

nächster Gottesdienst in Bergen:
Sonntag, 17.9. um 14.30 Uhr

Konrad Köst
Pfarrer

Dienstplan der Ärzte im September

| Datum | | Dienstzeit | Name | Praxisanschrift | | Telefon | |
|-------|--------------|------------|----------------------------|-----------------|-------------------------|--------------|--------------|
| | | | | | Praxis | Privat | |
| 1.9. | 17-7 | | SR Dr. Tüllmann | Ellefeld | Straße des Friedens 15 | 6010 | 6777 |
| 2.9. | 7-7 | | DM Genz | Falkenstein | Friedrich-Engels-Str.17 | 72456 | 0173 5625887 |
| | von 9-11 Uhr | | Sprechstunde in der Praxis | | | | |
| 3.9. | 7-7 | | SR Dr. Tüllmann | Ellefeld | Straße des Friedens 15 | 6010 | 6777 |
| 4.9. | 17-7 | | FA Schmidt | Falkenstein | Dr.-Külz-Str.25 | 6706 | 5615 |
| 5.9. | 17-7 | | Dr. Schädlich | Ellefeld | Winkelgasse 1 | 789770 | 0170 2737091 |
| 6.9. | 17-7 | | SR Dr. Puschmann | Grünbach | Bahnhofstr. 21 A | 73625 | 73626 |
| 7.9. | 17-7 | | DM Brückner | Falkenstein | Bahnhofstr.2B | 72089 | 0172 7915639 |
| 8.9. | 17-7 | | DM Genz | Falkenstein | Friedrich-Engels-Str.17 | 72456 | 0173 5625887 |
| 9.9. | 7-7 | | DM Taubner | Ellefeld | Winkelgasse 1 | 0171 3535985 | 037463 88293 |
| | von 9-11 Uhr | | Sprechstunde in der Praxis | | | | |
| 10.9. | 7-7 | | DM Taubner | Ellefeld | Winkelgasse 1 | 0171 3535985 | 037463 88293 |
| 11.9. | 17-7 | | Dr. Rühmer | Falkenstein | Dr.Külz-Straße 25 | 5425 | 5396 |
| 12.9. | 17-7 | | DM Dressel | Falkenstein | August-Bebel-Straße 5 | 5126 | 70405 |
| 13.9. | 17-7 | | Dr. Lüdecke | Bergen | Falkensteiner Str.10A | 0175 5367445 | 037463 88283 |
| 14.9. | 17-7 | | Dr. Möckel | Falkenstein | August-Bebel-Str.4 | 70386 | 6053 |
| 15.9. | 17-7 | | Dr. Jäckel | Falkenstein | Bahnhofstraße 17 | 72163 | 0174 6866328 |

| | | | | | | |
|-------|--------------|----------------------------|-------------|-----------------------|--------------|--------------|
| 16.9. | 7-7 | Dr. Zimmer | Falkenstein | Schillerstr.10 | 222511 | 71067 |
| | von 9-11 Uhr | Sprechstunde in der Praxis | | | | |
| 17.9. | 7-7 | Dr. Jäckel | Falkenstein | Bahnhofstraße 17 | 72163 | 0174 6866328 |
| 18.9. | 17-7 | DM Taubner | Ellefeld | Winkelgasse 1 | 0171 3535985 | 037463 88293 |
| 19.9. | 17-7 | Dr. Bunde | Ellefeld | Robert Schumann Str.1 | 5278 | 0172 3408222 |
| 20.9. | 17-7 | SR Dr. Puschmann | Grünbach | Bahnhofstr. 21 A | 73625 | 73626 |
| 21.9. | 17-7 | Dr. Rühmer | Falkenstein | Dr.Külz-Straße 25 | 5425 | 5396 |
| 22.9. | 17-7 | DM Nieber | Werda | Hauptstraße 28 | 88766 | 03745 6610 |
| 23.9. | 7-7 | DM Nieber | Werda | Hauptstraße 28 | 88766 | 03745 6610 |
| 24.9. | 7-7 | Dr. Möckel | Falkenstein | August-Bebel-Str.4 | 70386 | 6053 |
| 25.9. | 17-7 | Dr. Zimmer | Falkenstein | Schillerstr.10 | 222511 | 71067 |
| 26.9. | 17-7 | Dr. Austen | Falkenstein | Oelsnitzer Str. 2 | 72945 | 71456 |
| 27.9. | 17-7 | FA Schmidt | Falkenstein | Dr.-Külz-Str.25 | 6706 | 5615 |
| 28.9. | 17-7 | DM Taubner | Ellefeld | Winkelgasse 1 | 0171 3535985 | 037463 88293 |
| 29.9. | 17-7 | DM Dressel | Falkenstein | August-Bebel-Straße 5 | 5126 | 70405 |
| 30.9. | 7-7 | SR Seidel | Falkenstein | Bahnhofstraße 17 | 5234 | 0170 1650933 |
| | von 9-11 Uhr | Sprechstunde in der Praxis | | | | |

IHK GS Auerbach

Am **Donnerstag, dem 14. September 2000**, findet von **11.00 bis 17.00 Uhr** in den Räumen der **IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Auerbach, Plauensche Straße 7, 08209 Auerbach** eine

Informationsveranstaltung

für mittelständische Betriebe der Region, aber auch für Existenzgründer und interessierte Bürger, statt. Die Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung des Mittelzentralen Städteverbundes Göltzschtal und die IHK laden gemeinsam zu dieser Veranstaltung und erhoffen sich einen wirkungsvollen und praxisnahen Beitrag zur Wirtschaftsförderung in unserer Region.

An diesem Tag besteht für alle Interessenten in den Räumlichkeiten der IHK die Möglichkeit zu individuellen Einzelgesprächen mit nachfolgend genannten Ansprechpartnern:

- Deutsche Ausgleichsbank Bonn
- Kreditanstalt für Wiederaufbau Berlin
- BBJ Servis GmbH, Chemnitz
- Landratsamt Vogtlandkreis
- IZ-Innovationszentrum Plauen GmbH
- UnternehmerFörder-Zentrum Aue
- Informationsstelle Weiterbildung
- Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse Vogtland
- Sächsische Aufbaubank GmbH, Dresden
- RKW Sachsen
- Arbeitsamt Auerbach
- Stiftung Innovation und Arbeit, Auerbach
- Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
- Sächsisch-tschechisches Kontaktzentrum
- Referat Berufsbildung der IHK

Information und Wissen sind mittlerweile zu einem bedeutenden Produktionsfaktor geworden. Dabei geht es jetzt verstärkt darum, welche Mittel und Methoden zur profitableren Nutzung dieses Erfolgsfaktor anzuwenden sind.

Aus diesem Grund wird in diesem Jahr erstmalig an unserer Informationsveranstaltung das Kompetenzzentrum Elektronischer Geschäftsverkehr der IHK Südwestsachsen teilnehmen und gemeinsam mit communication online den Teilnehmern verschiedene Praxisanwendungen, u. a. Wissens- und Informationsmanagement im elektronischen Geschäftsverkehr, präsentieren.

gez. Lang
Leiter der Geschäftsstelle

Was sonst noch interessiert ...

BARMER aktuell

Wenn Kinder Kinder kriegen - Verhütung darf kein Tabu-Thema sein!

Warum werden jährlich rund 10.000 junge Frauen und Mädchen unter 18 Jahren ungewollt schwanger? Eine mögliche Antwort könnte in der Unsicherheit liegen, mit der viele Jugendliche mit dem Thema Liebe, Sexualität und Gesundheit umgehen. Schließlich ist es "cool", gerade dabei besonders erfahren zu wirken.

Diesen jungen Leuten macht die BARMER jetzt ein Angebot: In einer Broschüre finden Jungen und Mädchen viele Informationen, die Fragen (auch heimliche) beantworten können. So wird die Funktion unseres Körpers ebenso erläutert wie die Wandlungen, die in der Pubertät vor sich gehen. Hinzu kommen Tipps zu Ernährung, Verhütung und Schwangerschaft. Wer sich für die Broschüre "Gefühlsecht" interessiert, bekommt diese kostenlos in den BARMER-Geschäftsstellen.

BARMER aktuell

Migräne - Krankheit oder Ausrede?

Wichtige Informationen und Entspannungsbeispiele

Was sind "Trigger"?

Die Ursache der Migräne ist bis heute nicht eindeutig geklärt. Vieles spricht für eine Erbkrankheit. Eindeutig geklärt ist aber: Migräne ist keine psychische Erkrankung, sondern eine Funktionsstörung des Gehirns. U. a. spielen bestimmte Botenstoffe für die Schmerzentstehung eine Rolle.

Sie geraten im Organismus vorübergehend aus dem Gleichgewicht: Schmerzverstärkende sind zuviel, schmerzvermindernde zuwenig vorhanden. Aber es bedarf eines "Anstoßes", damit das Krankheitsgeschehen in Gang kommt. Verschiedene **Trigger** müssen auf ein "bereites" Gehirn treffen.

Trigger sind nicht Ursache, sondern Auslöser der Migräneattacke.

Meist sind mehrere Trigger nötig. Der "erfahrene" Patient kennt sie:

- Aufregung, Zeitdruck, Anstrengung, also **Streß**.
- **Zu wenig oder zuviel Schlaf, also Störungen im Schlaf-Wach-Rhythmus.**
- **Unregelmäßiges Essen**, besonders Auslassen des Frühstücks.
- Umstritten ist die Bedeutung bestimmter **Nahrungsmittel** (Käse, Schokolade, Rotwein).
- **Hormonschwankungen**, z. B. während der Periode oder während des Eisprungs.
- **Starke Sinnesreize** wie Flackerlicht (Computer, Disco), starker Lärm, Gerüche und starke Sonneneinstrahlung.

Diese Trigger nach Möglichkeit zu vermeiden, ist bereits ein wichtiger Bestandteil der Behandlung.

"Er nimmt sich seine Migräne"

Viele Migränepatienten besorgen sich immer wieder irgend ein frei verkäufliches Schmerzmittel in der Apotheke. Das kann auf Dauer gefährlich sein. Beispielsweise können die Nieren schwer geschädigt werden, oder die Medikamente selber können irgendwann den sogenannten medikamenten-induzierten Kopfschmerz auslösen - ein Teufelskreis.

Aber warum gehen trotzdem viele nicht zum Arzt? Oft sind Unverständnis, Ungeduld und sogar Ablehnung auf Seiten der Gesunden der Grund.

Da heißt es: "Er nimmt sich mal wieder seine Migräne" oder "Das ist bei ihr doch alles psychisch" usw. Kennen Sie ähnliche Sprüche?

Das sagen nur Menschen, die noch nie die quälenden Schmerzen und Begleiterscheinungen eines Migräneanfalls hatten. Oder ist ein Körnchen Wahrheit dabei? Ganz klar: Nein!

Migräne ist keine psychische, sondern eine körperliche Erkrankung.

Lassen Sie sich von Ihrem Arzt das Krankheitsbild erklären. Er wird Ihnen helfen. Migräne ist zwar nicht heilbar, aber heute gut zu behandeln.

Übrigens: Sie sind nicht allein. Etwa jeder Zehnte in der BRD leidet unter Migräne. Die meisten Patienten sind zwischen 25 und 60 Jahre alt - also mitten im Berufsleben. Statistisch gesehen sind die Betroffenen 10 bis 16 Tage im Jahr arbeitsunfähig.

Migräne oder "nur" Kopfschmerzen?

Der **Spannungskopfschmerz** kommt am häufigsten vor: dumpfe oder ziehende Schmerzen im Stirn- oder Nackenbereich. Oft legt sich der Schmerz wie eine Haube um den Kopf. Körperliche Aktivität verstärkt die Beschwerden nicht, Bewegung an frischer Luft kann den Schmerz eher lindern. Übelkeit tritt im allgemeinen nicht auf, jedoch reagieren manche Menschen empfindlich auf Lärm und Licht.

Bei der **Migräne** tritt der Kopfschmerz attackenweise auf. Er kann vier Stunden, aber auch drei Tage andauern. Dazwischen liegt meist die schmerzfreie Phase. Der Schmerz ist meist einseitig, pulsierend und pochend. Körperliche Anstrengung verstärkt ihn. Bestimmte Bereiche im Gehirn sind während des Anfalls vorübergehend "beleidigt". So kommt es meist zu Begleiterscheinungen: z. B. Übelkeit, Erbrechen, Licht- und Geräuschempfindlichkeit und Überempfindlichkeit gegen Bewegungen. Der Patient zieht sich daher in einen dunklen Raum zurück und ist ruhebedürftig.

Beim **medikamenten-induzierten Kopfschmerz** haben die Schmerzmittel zunächst geholfen. Nach längerer Einnahme aber lösen sie selbst den Kopfschmerz aus - ein wahrer Teufelskreis. Hier kann nur der Arzneimittelentzug unter ärztlicher Aufsicht helfen.

Ein Grund mehr, bei Verdacht auf Migräne zum Arzt zu gehen.

"Ich hätte mal eine Frage ..."

Welchen Einfluß hat das Wetter?

Viele Patienten glauben, durch Wetterwechsel oder bestimmte Wetterlagen einen Migräneanfall zu bekommen. In den Alpen muß der Föhn erhalten, an der Nordsee das Tief Friedrich. Die Zusammenhänge sind aber nicht eindeutig, denn bei speziellen Wetterlagen sind kaum mehr Patienten migränekrank als sonst. Jeder Patient hat sicher schon beobachtet:

Einmal hat er bei einem Wetterumschwung einen Anfall bekommen, bei gleicher Situation zu anderer Zeit dagegen nicht.

Individuell kann das Wetter sicher eine auslösende Rolle spielen, aber wohl nur dann, wenn ein Migräneanfall ohnehin in absehbarer Zeit gedroht hätte.

Warum kann man Migräne nicht sichtbar machen?

Migräne ist vermutlich eine ererbte Erkrankung. Während einer Attacke werden schmerzhafte Botenstoffe freigesetzt. Bei der Schmerzentstehung handelt es sich im weitesten Sinne um einen biochemischen Vorgang, bei dem durch die plötzliche Freisetzung dieser Stoffe schmerzhafte Empfindungen ausgelöst werden. Alle Strukturen des Gehirns bleiben voll-

ständig intakt, eine anatomische Veränderung des Gehirns findet also weder während der Attacke noch während eines langjährigen Verlaufs der Erkrankung statt. Daher ist es auch nicht möglich, die Migräne auf einem Bild sichtbar zu machen.

Was tun?

Zur Behandlung schwerer Migräneanfälle können Medikamente mit **Ergotamin** in Kombination mit einem Mittel gegen Erbrechen eingenommen werden. Migränemittel mit dem Wirkstoff "Dihydroergotamin" sollten als Spritze verabreicht werden, weil die Wirkung als Tablette eher unsicher ist. Neue Wirkstoffe aus der Gruppe der sogenannten "Triptane" wirken so ähnlich wie der körpereigene "Botenstoff" Serotonin, der bei der Migräne eine zentrale Rolle spielt. Serotonin dämpft die Schmerzempfindung und verengt schmerzhaft erweiterte Adern. Genau diese Wirkung wäre beim Migräneanfall erwünscht. Wo aber ist das Serotonin im Anfall, wenn es doch so gut dagegen wirken würde?

Beim Migräneanfall werden alle Serotoninspeicher im Körper schlagartig entleert. Das führt zwar zum Serotoninanstieg im Blut, jedoch ist es sehr rasch in unwirksame Bestandteile abgebaut. Serotonin kann nicht schnell genug nachgebildet werden, es kommt zur "Verarmung". Damit entfallen die schützenden Wirkungen gegen den Migränekopfschmerz. Die Triptane ersetzen das im Anfall fehlende Serotonin, weil sie eine ähnliche Wirkung haben. Der Arzt wird Ihnen das Richtige verschreiben. Außerdem können Sie selbst gegen die nächste Attacke vorbeugen.

Muß ich in die "Röhre"?

Ergibt die vom Arzt erhobene Vorgeschichte den Hinweis auf eine der üblichen Kopfschmerzerkrankungen wie Migräne oder Spannungskopfschmerz, ist eine Computertomographie o. ä. nicht notwendig. Sie ist es allerdings, wenn Kopfschmerzen erstmals im Leben mit heftigster Intensität, insbesondere nach körperlicher Anstrengung auftreten oder wenn die Kopfschmerzen zunehmen und nicht mehr auf die Therapie ansprechen, ohne das ein Medikamentenmißbrauch vorliegt. Auch wenn sich im Lauf der Zeit zu den Kopfschmerzen neurologische Ausfälle wie Lähmungen, Gefühlsstörungen, Sehstörungen oder epileptische Anfälle gesellen, muß diese Untersuchung durchgeführt werden.

Ich habe Ausfälle bei der Migräne, führt das zum Schlaganfall?

Bei etwa 15 Prozent aller Migränepatienten kommt es vor dem Kopfschmerz zu neurologischen Reiz- und Ausfallerscheinungen wie Sehstörungen, Mißempfindungen, Gefühlsstörungen, ja sogar Lähmungen. Diese Ausfälle werden als Aura bezeichnet und leiten die Migräneattacken ein. Sie können dramatisch sein, sind medizinisch aber harmlos. Ein erhöhte Schlaganfallrisiko besteht nur bei Patienten, die unter Migräne leiden, einen Bluthochdruck haben, Übergewichtig sind, rauchen und bei Frauen, welche die Pille nehmen. Das absolute Risiko ist allerdings gering.

"Nur eine Form der Meditation?"

ENTSPANNUNG

Entspannungsübungen gehören neben Medikamenten zu den wirkungsvollsten Maßnahmen für die Behandlung einer Migräne. Sie können außerdem Migräne schon im Vorfeld bekämpfen. Jeder kann sie erlernen und auch ohne Therapeuten anwenden.

Ungeübte sollten zunächst für eine ungestörte Umgebung sorgen, später kann nach und nach auf Isolation verzichtet werden. Also: Telefon leise gestellt, Tür zu, Lärm und Hektik ausgesperrt - ich *ent-spanne* mich und stehe nicht länger "unter Strom"!

BRIKETT

CR-Brikett ab 9,90 DM
Rekord-Brikett ab 14,90 DM

alles innerhalb von 48 Stunden lieferbar

Telefon 03 77 52 / 63 30 oder 63 35
Neukunden erhalten 5 % Startrabatt

SOMMERPREISE

| | | | |
|-------------------------------------|--------------|--------------|---|
| Alle Preise beinhalten | ab 2t | ab 5t | Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge! |
| MwSt. u. Anlieferung | DM/50kg | DM/50kg | |
| REKORD-Briketts | 16,40 | 15,40 | Bestellen Sie bei uns oder bei unseren Agenturen. |
| Deutsche Briketts (2. Qual.) | 14,90 | 13,90 | |
| CS-Briketts (Siebqualität) | 11,40 | 9,90 | |

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH
Tel. 037607/17828

Ellefelder Wohnbau GmbH

vermietet:

Komfort-Wohnungen in der Kirchstraße

Geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit 54 m² Wohnfläche, großes Wohnzimmer (22 m²) mit Balkon, Küche, Schlafzimmer, Flur, großes Bad (geeignet für einen 2-Personen-Haushalt)

Kaltmiete: 697,00 DM zzgl. Nebenkosten

2-Zimmer-Wohnungen für 1-Personen-Haushalte
Wohnfläche 40 m² bis 45 m² - ideale Raumaufteilung:
Wohnzimmer mit Balkon und separater Küche, kleines Schlafzimmer, Flur, großes Bad

Mietpreise auf Anfrage

In allen Wohnungen:

- Notruftelefon (bei Bedarf Notrufschaltung zu einer Pflegeeinrichtung)
- Geräumiges Bad mit behindertengerechter Dusche und Fußbodenheizung
- Fahrstuhl
- großzügiges Außengelände

Altersgerechte Wohnungen im Göltzschtalblick

1-Raum-Wohnungen, 33 m² Wohnfläche
Wohn-/Schlafraum, Bad, Kochnische, Flur, Balkon
Fahrstuhl im Haus

Kaltmiete: 219,00 DM
Nebenkosten: 140,00 DM

Anfragen telefonisch: 03745/73912

Ellefelder Wohnbau GmbH

Göltzschtalblick 15, 08236 Ellefeld